

AKSELI GALLEN-KALLELA

Finnland erfinden

Unteres Belvedere



Akseli Gallen-Kallela, *Frühling*, Studie für das Sigrid-Jusélius-Mausoleum, 1902/03, Finnische Nationalgalerie, Foto: Helsinki / Jenni Nurminen

Info für Pädagog*innen

Dieses Infoheft wurde begleitend zur Ausstellung *Akseli Gallen-Kallela (27.9.2024–2.2.2025)* im Unteren Belvedere erstellt. Das hierzu konzipierte Vermittlungsprogramm richtet sich an Kindergartengruppen und alle Schulstufen.

WIE VIEL ZAHLEN WIR?

Der Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist frei. Für bis zu sechs Begleitpersonen pro Buchung ist der Eintritt ebenfalls kostenlos. Weitere Erwachsene erhalten den ermäßigten Gruppentarif. Für Integrationsklassen gilt freier Eintritt für alle Begleitpersonen.

Nur die Kosten für tatsächlich anwesende Schüler*innen werden in Rechnung gestellt.

90 Minuten / € 4,50

60 Minuten / € 3

WIE BUCHEN WIR?

Wir bitten euch, eure Buchungsanfragen mindestens zwei Wochen vor Wunschtermin online über die Programmauswahl vorzunehmen. Eine kostenlose Verschiebung oder Stornierung des gebuchten Termins kann bis zu zwei Werktage vor dem geplanten Besuch vorgenommen werden.

BUCHUNG UNTER

www.belvedere.at/schule

WO?

Unteres Belvedere
Rennweg 6, 1030 Wien

Anfahrt:
Straßenbahn 71,
Station „Unteres Belvedere“

Straßenbahn D,
Station „Gußhausstraße“

WANN?

Für einen geregelten Museumsbesuch nutzen wir ein Time-Slot-System. Bitte wählt euren Führungstermin aus den angegebenen Zeiten im Anfragebereich.

KONTAKT

public@belvedere.at

© Belvedere, Wien 2024

www.belvedere.at



Programm

THEMENBEZOGENES VERMITTLUNGSANGEBOT FÜR KINDERGARTENGRUPPEN UND ALLE SCHULSTUFEN

Der finnische Maler **Akseli Gallen-Kallela** (1865–1931) war zu seiner Zeit ein international anerkannter Künstler und wird bis heute in seiner Heimat gefeiert. Die Schau lädt ein, den spannenden Wechselwirkungen in Gallen-Kallelas künstlerischer Auseinandersetzung mit Land und Leuten, dem finnischen Nationalepos *Kalevala*, der Idee des Gesamtkunstwerks und der nordischen Landschaft nachzuspüren. In einem gemeinsamen Rundgang durch die Ausstellung setzen wir verschiedene thematische Schwerpunkte.

Ausgehend von den farbenfrohen Landschaftsdarstellungen erforschen wir die **Wirkung von Farben in den Werken**. Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, eigenständig Kontrastfarben und Lieblingsfarben zu identifizieren. In der Gruppe besprechen wir, welche Emotionen kalte und warme Farben hervorrufen und wie der Künstler diese Effekte bewusst einsetzt.

Die Ausstellung zeigt auch Werke anderer Künstler*innen dieser Zeit, beispielsweise von Gustav Klimt. Gallen-Kallela, der in seinen Ölgemälden meist Motive aus Finnland darstellt, suchte Inspiration und Austausch mit Kolleg*innen in Wien und Paris. Neue Ideen entstehen oft durch gemeinsame Denk- und Arbeitsprozesse. Doch **wie funktioniert erfolgreiche Zusammenarbeit?** Durch eine spielerische Aktivität mit einem Gruppen-Zeichen-Tool erleben wir, wie wichtig Achtsamkeit und Kommunikation beim gemeinsamen Arbeiten sind.

Ein großer Schwarzspecht, eine geknickte Fichte und ein teils zugefrorener Fluss begegnen uns auf den großen Ölgemälden des Künstlers. Im frühen Industriezeitalter wuchs das Bedürfnis, die wilde Natur zu erleben und darzustellen. Diese Bilder bieten Anlass, über den **Klimawandel** zu diskutieren. Durch interaktive Bewegungsübungen können wir nachempfinden, wie sich die Lebensbedingungen für Tiere im hohen Norden verändern. Eine Klimawandel-Mindmap dient uns dazu, Vorschläge für nachhaltige Handlungen im Alltag zu sammeln.

Jedes Thema wird **altersgerecht** für Kinder und Jugendliche vermittelt. Alle Gespräche und kreativen Übungen **finden vor Originalen statt** und sind von Kunstwerken inspiriert.

Vermittlungstools erarbeitet von Karla Starecek, Barbara Lenz, Sabine Müller-Englerth, Yannick Steiner.

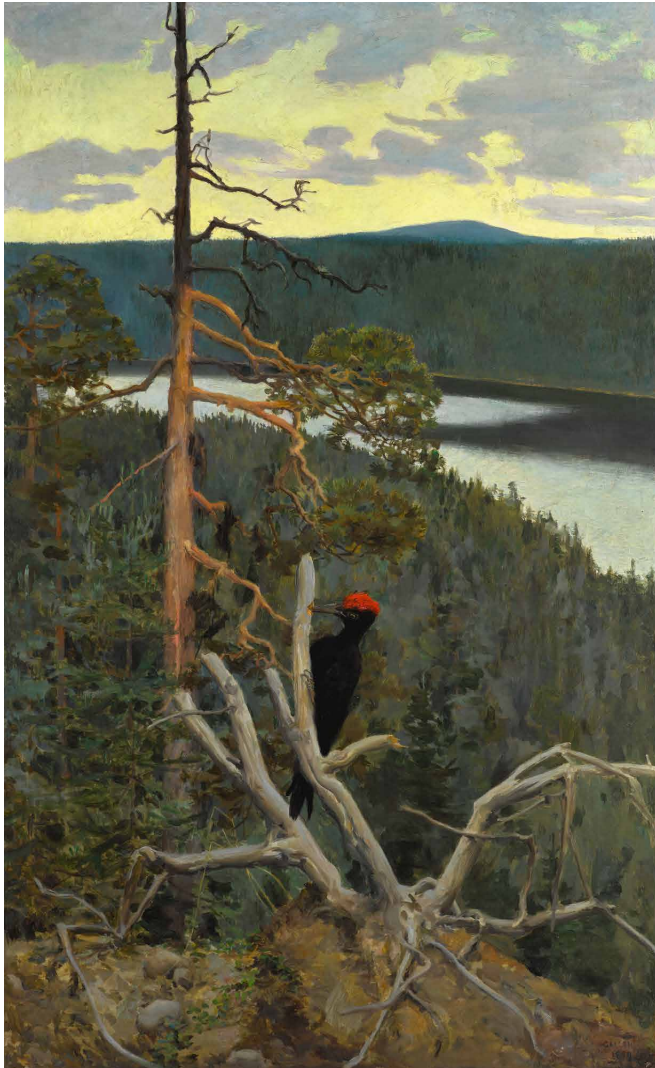
Über die Ausstellung

Der finnische Künstler Akseli Gallen-Kallela (1865–1931) war zu seiner Zeit ein Nationalheld und ein internationaler Star. Das Belvedere widmet ihm 2024/25 – in Kooperation mit dem Ateneum Kunstmuseum, Finnische Nationalgalerie, Helsinki – die erste monografische Ausstellung in Österreich.

Um 1900 war Finnland ein Großfürstentum unter russischer Herrschaft, das nach Unabhängigkeit strebte. Mit seinen Darstellungen von Menschen, Mythen und Natur seiner Heimat trug Gallen-Kallela entscheidend zur Bildung einer nationalen Identität bei. Darüber hinaus machte ihn seine moderne Bildsprache, die er in kontinuierlichem Dialog zwischen finnischen Quellen der Inspiration und Impulsen internationaler Kunstzentren wie Paris, Berlin, London und Wien entwickelte, zu einem gefeierten Künstler außerhalb seines Landes. Die Ausstellung lädt ein, diesen spannenden Wechselwirkungen in Gallen-Kallelas künstlerischer Auseinandersetzung mit Land und Leuten seiner Heimat, dem finnischen Nationalepos *Kalevala*, der Idee des Gesamtkunstwerks und der nordischen Landschaft nachzuspüren. Exemplarisch und ortsspezifisch zugleich ist Gallen-Kallelas Teilnahme an den Präsentationen der Wiener Secession 1901 und 1904 der Ausgangspunkt der Erzählung und hebt zudem die Bedeutung des Künstlers als Teil der internationalen Moderne hervor.

Kuratiert von Arnika Groenewald-Schmidt in Zusammenarbeit mit Anu Utriainen.

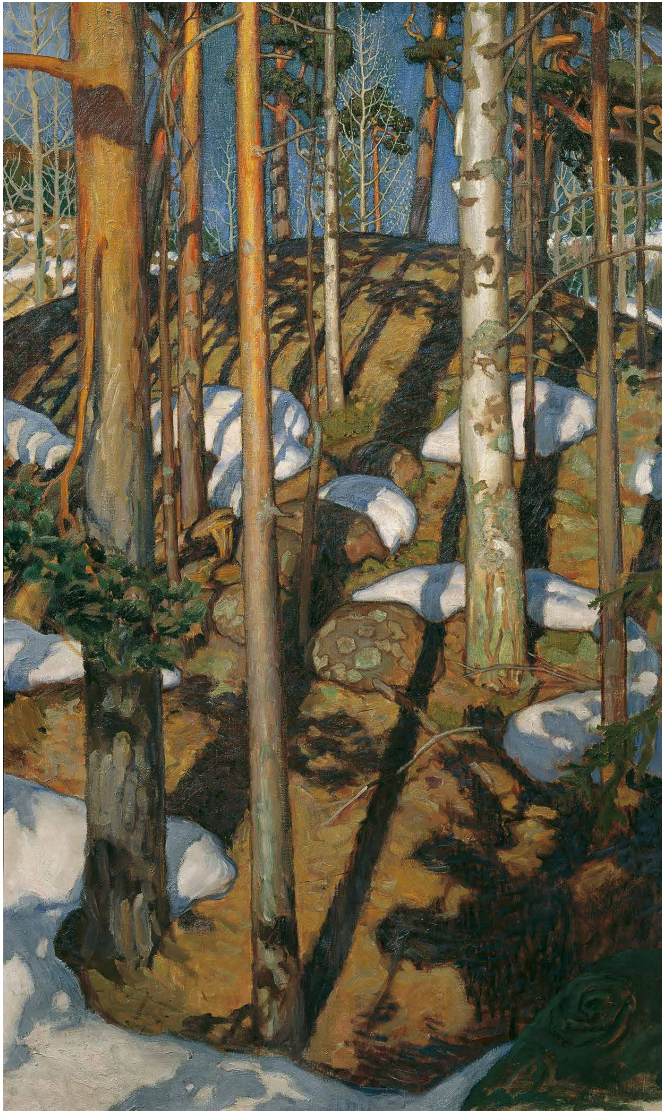
Werke im Fokus



Akseli Gallen-Kallela, *Palokärki* (Der große Schwarzspecht), 1892–94
© Musée d'Orsay, Paris, Foto: Patrice Schmidt

DER GROSSE SCHWARZSPECHT

Ein einsamer Schwarzspecht klopft auf das verwitterte Wurzelwerk eines umgestürzten Baumes. Die Idee zu diesem Bild entsteht 1892 am Paanajärvi-See in Karelien. Gallen-Kallela beschreibt die Landschaft als „eine gewaltige Wildnis, unberührt von Menschenhand“ und Idealbild seiner Heimat. Die symbolische Bedeutung geht über die reine Naturdarstellung hinaus. Das Gemälde wird oft als eine Art Selbstporträt interpretiert. Zu jener Zeit fühlt sich der Künstler vom finnischen Publikum unverstanden und sehnt sich nach einem Leben weitab von der städtischen Realität, das er ganz seiner Kunst widmen kann. Im Jahr der Vollendung des Gemäldes findet er am Ruovesi-See den perfekten Ort, um sein eigenes Refugium in der Natur zu errichten: Kalela.



Akseli Gallen-Kallela, *Frühjahr*, um 1900, Foto: Belvedere, Wien

FRÜHJAHR

Ein finnischer Künstler in Wien. Schon vor 1900 ist Gallen-Kallela ein viel beachtetes Talent. Mit seinem norwegischen Kollegen Edvard Munch wird er in einem Atemzug genannt; er ist in Paris auf der Weltausstellung vertreten, bald danach auch in der Wiener Secession. Vom finnischen Nationalepos Kalevala fasziniert widmet Gallen-Kallela sein Schaffen der Landschaft und der Kultur seines Landes – getreu dem Motto: „Die Kunst ist ein großer, ewiger Wald.“ So richtet er hier seinen Blick zwischen schlanken Baumstämmen hindurch auf das Spiel von Licht und Schatten und die letzten Reste vom Schnee am Boden. Kräftige Farben bestimmen das Bild – die klare Frühlingsluft ist förmlich zu spüren.



Akseli Gallen-Kallela, *Keitele-See*, 1904, Privatsammlung, Gallen-Kallela Museum, Espoo, Foto: Jukka Paavola

KEITELE-SEE

Die atmosphärische Ansicht des Keitele-Sees fängt das Licht der langen Mittsommertage in Finnland ein. Vier Versionen dieser Komposition sind bekannt, die sich nur wenig voneinander unterscheiden. Auf der Suche nach der richtigen Balance zwischen Naturtreue und malerischer Abstraktion setzt Gallen-Kallela hier die Erfahrungen aus seiner Arbeit in Textildesign, Druckgrafik und Buntglasmalerei um. Als direkte Quelle der Inspiration dient ihm Gustav Klimts Gemälde *Am Attersee*, das der Finne in der Modernen Galerie in Wien kurz vor seinem Aufenthalt am Keitele-See sieht. Auch diese scheinbar reine Naturdarstellung verbindet der Künstler mit dem finnischen Nationalepos. *Kalevala* basiert auf mündlich überlieferten Erzählungen über die Entstehung der Welt und Held*innensagen und verhandelt universelle Themen wie Liebe, Rache und Tod.